

FERRARI GG50

BUON COMPLEANNO

von Sebastian Voß/Red.

Giorgetto Giugiaro, ehemals Schüler von Bertone und Gründer der Firma Italdesign, macht sich zu seinem 50-jährigen Jubiläum als Autodesigner ein ganz besonderes Geschenk: Auf der Basis des Ferrari-V12-Viersitzers 612 Scaglietti



vorderen Radführungen erscheint der GG50 optisch wesentlich schlanker und kompakter als sein Serienvorbild. Die Seitenlinie ist klar strukturiert, fast zweidimensional, und entfernt sich deutlich vom konkaven Thema des 612 Scaglietti. Das Luftführungsprofil der Entlüftungsschächte für Motorraum und Vorderradbremzen verläuft geradlinig und parallel zur Grundlinie und bildet eine solide Basis für die üppigen Rundungen oberhalb der Gürtellinie.

Ferrari-Präsident Luca di Montezemolo hatte die „Vorlage“ persönlich ausgesucht und den Designer dazu verpflichtet, den Wiedererkennungswert als „echten“ Ferrari unbedingt sicherzustellen. Ansonsten ließ di Montezemolo dem Designer sämtliche kreativen Freiheiten. Im Februar 2005 begannen die Arbeiten – traditionell auf dem Zeichenbrett mit Bleistiftskizzen auf Papier, später am Plastilinmodell –, und bereits am 18. Oktober 2005 wurde der GG50 auf der Tokio Motorshow der Weltöffentlichkeit vorgeführt.

Die gesamte Mechanik ließ Giugiaro unverändert, die Karosserie fiel jedoch im Vergleich mit dem Originalmodell um neun Zentimeter kürzer aus. Dies spiegelt sich in einer leichten Modifikation im Frontbereich und im sehr kompakten, im ersten Moment etwas gewöhnungsbedürftigen „Fastback“-Heck deutlich wider. Dank eng geschnidener und konsequent abgerundeter Konturen im Bereich zwischen Kühlerhaube und



Heckscheibe samt der Klappe und gibt dem Zugang frei zu einem neu gestalteten Gepäckabteil mit zwei einzeln umlegbaren Rücksitzlehnen und einem flachen Boden. Aus Gründen der Stabilität mussten die Italdesign-Techniker die hintere Traverse neu entwerfen, welche beim Scaglietti die Federbeindome über dem Tank verbindet. Zur Stützung der recht schweren



Abgerundete Fahrzeugecken, taillierte Flanken, große Glasflächen und ein völlig umgestaltetes Heck mit geschickt kaschierter großer Klappe: Der Giugiaro GG50 hat dem 612 Scaglietti einen neuen Charakter verliehen.

Wie der 612 Scaglietti besitzt auch der GG50 doppelte Rückleuchten im Ferrari-Stil. Sie sind, passend zum bulligen Heck, größer dimensioniert als bei anderen Modellen. Die große Heckklappe ist kaum als solche zu erkennen: Der GG50 scheint einen klassischen Kofferraumdeckel mit Scharnieren unter der Heckscheibe zu haben. Stattdessen aber hebt sich die gesamte

